

schinenlaufzeit sichern, damit die vorgegebene Zeit eingehalten und sogar unterboten wird. Der Abfall soll gesenkt und sortimentsgerecht zum Wiederverspinnen gesammelt werden. Dadurch schafft die Brigade eine wichtige Voraussetzung, um der Betriebsleitung bei der Errechnung technisch-begründeter Materialverbrauchsnormen zu helfen. Aber damit nicht genug. In der Jugendbrigade „Anna Seghers“ verpflichteten sich die Kolleginnen Lehmann und Hertel, statt acht nun neun Seiten der Ringspinnmaschine zu bedienen, um so die Arbeitsproduktivität durch eine richtige Organisation der Arbeit weiter zu steigern. Fünf Arbeiterinnen der Brigade und ihre junge Meisterin nehmen jetzt am Parteilehrjahr teil, um sich auf ihren Eintritt in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands vorzubereiten.

Qualifizierung, politische Aufgabe

So wie diese Textilarbeiterinnen aus dem VEB Baumwollspinnerei Leipzig, haben, angeregt durch die Beschlüsse und die Hilfe der Partei, Zehntausende berufstätiger Frauen Hervorragendes für die Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht geleistet. Dennoch ist es kein Geheimnis, daß der Prozeß zur vollständigen Durchsetzung der Gleichberechtigung der Frau in unserer Republik noch nicht abgeschlossen ist. Eine wichtige Frage dafür ist die Vorbereitung — besonders der Arbeiterinnen — auf ihre künftige Stellung im Sozialismus. Durch die Mecha-

sierung und Automatisierung unserer Produktion ergeben sich auch für die Frauen neue Möglichkeiten in ihrer beruflichen Tätigkeit. Heute geht es darum, eine Vielzahl hochqualifizierter Facharbeiterinnen zu entwickeln und den Besten von ihnen leitende Funktionen in Staat und Wirtschaft zu übertragen. In diesem Zusammenhang muß man sagen, daß es mit der systematischen, politischen und fachlichen Qualifizierung der Frauen durchaus noch nicht zum besten bestellt ist. Die Qualifizierung der Frauen wird von vielen Parteiorganisationen nicht als erstrangige politische Frage behandelt und regelmäßig kontrolliert. Ja, es gibt sogar Erscheinungen, daß es damit schlechter als besser wird.

Um diesen Zustand zu verändern, ist



Diplomchemikerin Genossin Renate Credo ist Werkleiterin im VEB „Kali-Chemie“, Berlin. Für ihre hervorragenden Leistungen wurde sie als „Verdienter Aktivist“ ausgezeichnet. Durch ihre technisch-organisatorischen Fähigkeiten trug sie dazu bei, daß die Werktätigen des Betriebes seit 1960 den Plan in allen seinen Teilen, bei gleichzeitiger Kostensenkung, erfüllen und übererfüllen